



Brüssel, den 6.3.2019
C(2019) 1874 final

STELLUNGNAHME DER KOMMISSION

vom 6.3.2019

zur aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung Lettlands

{SWD(2019) 98 final}

(Nur der lettische Text ist verbindlich)

STELLUNGNAHME DER KOMMISSION

vom 6.3.2019

zur aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung Lettlands

(Nur der lettische Text ist verbindlich)

ALLGEMEINE ERWÄGUNGEN

1. Die Verordnung (EU) Nr. 473/2013 enthält Bestimmungen, mit denen die Haushaltspolitik der Mitgliedstaaten im Euro-Währungsgebiet verstärkt überwacht und sichergestellt werden soll, dass die nationalen Haushaltspläne mit den wirtschaftspolitischen Leitlinien vereinbar sind, die im Rahmen des Stabilitäts- und Wachstumspakts (SWP) und des Europäischen Semesters der wirtschaftspolitischen Koordinierung veröffentlicht wurden.
2. Nach Artikel 6 der Verordnung (EU) Nr. 473/2013 legen die Mitgliedstaaten der Kommission und der Euro-Gruppe alljährlich bis zum 15. Oktober eine Übersicht über die Haushaltsplanung vor, in der die Haushaltslage des Sektors Staat und seiner Teilsektoren für das Folgejahr in ihren Hauptaspekten dargestellt wird.

ERWÄGUNGEN ZU LETTLAND

3. Am 15. Oktober 2018 legte die scheidende lettische Regierung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 473/2013 eine Übersicht über die Haushaltsplanung vor, die auf der Annahme einer unveränderten Politik basierte und zu der die Kommission am 21. November 2018 eine Stellungnahme¹ veröffentlichte.
4. Nach den Wahlen vom 6. Oktober 2018 trat die neue lettische Regierung am 23. Januar 2019 ihr Amt an und übermittelte am 19. Februar 2019 eine aktualisierte Übersicht über die Haushaltsplanung Lettlands für 2019. Dazu gab die Kommission im Einklang mit Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 473/2013 die folgende Stellungnahme ab.
5. Lettland befindet sich in der präventiven Komponente des Stabilitäts- und Wachstumspakts. Am 13. Juli 2018 empfahl der Rat, dass Lettland das mittelfristige Haushaltsziel eines strukturellen Defizits von 1 % des BIP im Jahr 2019 unter Berücksichtigung der für die Durchführung von Strukturreformen zugestandenen vorübergehenden Abweichung erreicht.²
6. Nach der Ad-hoc-Prognose der Kommission³ dürfte die lettische Wirtschaft 2018 um 4,7 % gewachsen sein und 2019 um 3,1 % wachsen. Der Prognose zufolge wird das Wachstum im Jahr 2019 durch privaten Verbrauch und Investitionen getragen, wenn

¹ https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/c_2018_8022_lv_en.pdf

² Empfehlung des Rates vom 13. Juli 2018 zum nationalen Reformprogramm Lettlands 2018 mit einer Stellungnahme des Rates zum Stabilitätsprogramm Lettlands 2018, ABl. C 320 vom 10.9.2018, S. 60.

³ Die Winterprognose (Interimsprognose) 2019 der Kommission wurde am 7. Februar 2019 veröffentlicht. Sie enthält nur Projektionen des BIP-Wachstums und der Inflation. Zur Bewertung der aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung ergänzte die Kommission ihre Winterprognose 2019 für Lettland durch eine eigenständige „Ad-hoc“-Prognose, welche insbesondere Projektionen des gesamtstaatlichen Saldos und des strukturellen Saldos enthielt.

auch in geringerem Maße als in den Jahren 2017 und 2018. Laut der aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung dürfte das BIP-Wachstum im Jahr 2018 4,8 % und im Jahr 2019 3,0 % erreichen. Das der aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung zugrunde liegende makroökonomische Szenario wird als plausibel erachtet. Lettland erfüllt die Anforderung der Verordnung (EU) Nr. 473/2013, da die der aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung zugrunde liegende makroökonomische Prognose von der unabhängigen lettischen Behörde zur Überwachung der Haushaltsregeln bestätigt wurde.

7. Der aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung zufolge dürfte sich das Gesamtdefizit im Jahr 2018 auf 0,7 % des BIP und im Jahr 2019 auf 0,5 % des BIP belaufen. Der strukturelle Saldo⁴ wird auf ein Defizit von 1,9 % im Jahr 2018 und 1,6 % im Jahr 2019 geschätzt. Der Ad-hoc-Prognose der Kommission zufolge beträgt das öffentliche Defizit 2018 0,7 % des BIP und 2019 0,6 % des BIP, was weitgehend mit der aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung übereinstimmt. Das strukturelle Defizit beträgt laut der Ad-hoc-Prognose der Kommission 2018 1,7 % und 2019 1,6 %. Der gesamtstaatliche Bruttoschuldenstand dürfte laut der Ad-hoc-Prognose der Kommission im Jahr 2019 auf 35,7 % des BIP sinken und damit weit unter dem in den Verträgen festgelegten Referenzwert von 60 % des BIP liegen.
8. Lettlands fiskalischer Kurs dürfte 2019 expansiv bleiben, wenn auch in geringerem Maße als im Jahr 2018. Laut der aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung und der Ad-hoc-Prognose der Kommission soll das Ausgabenwachstum unter dem Wachstum des nominalen BIP liegen. In Bezug auf die vom Rat an Lettland gerichteten Empfehlungen vom 13. Juli 2018 enthält die aktualisierte Übersicht über die Haushaltsplanung keine neuen Maßnahmen zur Verringerung der Steuerbelastung des Faktors Arbeit oder zur Verlagerung der Besteuerung auf Vermögenswerte. Die aktualisierte Übersicht über die Haushaltsplanung enthält jedoch eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Einhaltung der Steuervorschriften, insbesondere Maßnahmen zur Bekämpfung nicht erlaubter Glücksspiele und nicht angemeldeter Löhne im Baugewerbe. Zusätzlich zu den Maßnahmen zur Einhaltung der Steuervorschriften ist auch eine Erhöhung der Dividenden aus der staatlichen Forstverwaltungsgesellschaft zu erwarten, die die Einnahmen im Jahr 2019 erhöhen dürfte. Auf der Ausgabenseite stellen die Lohnerhöhungen für medizinisches Personal und andere Beschäftigte im öffentlichen Dienst den Großteil der ausgabensteigernden Maßnahmen dar. Die Maßnahmen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite, die in der aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung enthalten sind, haben vergleichbare Größenordnung und belaufen sich auf 0,6 % des BIP. Selbst wenn sie berücksichtigt werden, dürften allerdings sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben als Teil des BIP zwischen 2018 und 2019 um etwa 1 Prozentpunkt zurückgehen, da das nominale BIP-Wachstum den nominalen Anstieg der Einnahmen und Ausgaben übersteigt.
9. In den Jahren 2018 und 2019 sollte Lettland sein mittelfristiges Haushaltsziel erreichen, um die Anforderungen der präventiven Komponente zu erfüllen, wobei die zugestandenen Abweichungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Reform des Altersvorsorgesystems und der Strukturreformen zu berücksichtigen sind. Nach den Angaben in der aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung liegt der erwartete Abstand des (neu berechneten) strukturellen Saldos zum mittelfristigen

⁴ Konjunkturbereinigter Saldo ohne einmalige und befristete Maßnahmen nach Neuberechnung der Kommission unter Anwendung der gemeinsamen Methodik.

Haushaltsziel in den Jahren 2018 und 2019 nur unwesentlich über dem, was unter Berücksichtigung der vorübergehenden Abweichung vom mittelfristigen Haushaltsziel im Zusammenhang mit der Durchführung von Strukturreformen zulässig ist. Ausgehend von der Ad-hoc-Prognose der Kommission wird der strukturelle Saldo 2018 unter Berücksichtigung der zugestandenen Abweichungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Reform des Altersvorsorgesystems und der Strukturreformen voraussichtlich beim mittelfristigen Haushaltsziel und 2019 unter Berücksichtigung der zugestandenen Abweichungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Strukturreformen nur geringfügig unter diesem Ziel liegen. Daher wird in der aktuellen Bewertung für das Jahr 2018 die Erfüllung und für das Jahr 2019 die Gefahr einer gewissen Abweichung festgestellt.

Damit Lettland die Vorgabe der präventiven Komponente erfüllen kann, sollte die nominale Wachstumsrate der gesamtstaatlichen Nettoprimärausgaben im Jahr 2018 6,0 % und im Jahr 2019 4,8 % nicht überschreiten, was einer Verschlechterung des strukturellen Saldos um höchstens 0,3 % im Jahr 2018 und einer Anpassung von 0,2 % des BIP im Jahr 2019 entspricht. Nach den Angaben in der aktualisierten Übersicht über die Haushaltsplanung deutet der Ausgabenrichtwert auf das Risiko einer gewissen Abweichung im Jahr 2018 und einer erheblichen Abweichung in den Jahren 2017 und 2018 zusammengenommen hin, würde im Jahr 2019 aber der Anforderung entsprechen. Ausgehend von der Ad-hoc-Prognose der Kommission würde der Ausgabenrichtwert derzeit auf die Gefahr einer erheblichen Abweichung von diesen Anforderungen im Jahr 2018 und in den Jahren 2018 und 2019 zusammengenommen hindeuten. Sollte der strukturelle Saldo unter Berücksichtigung der zugestandenen Abweichungen für die Durchführung der Reform des Altersvorsorgesystems und der Strukturreformen bei künftigen Bewertungen für 2018 oder 2019 nicht mehr dem mittelfristigen Haushaltsziel entsprechen oder in der Nähe des mittelfristigen Haushaltsziels liegen, muss bei der Gesamtbewertung der Erfüllung der Anforderungen eine mögliche Abweichung von dieser Anforderung berücksichtigt werden.

10. Alles in allem ist die Kommission der Auffassung, dass die von Lettland vorgelegte aktualisierte Übersicht über die Haushaltsplanung weitgehend mit den Bestimmungen des Stabilitäts- und Wachstumspakts in Einklang steht. Unter Berücksichtigung der aufgrund der Umsetzung von Strukturreformen zugestandenen vorübergehenden Abweichung hängt diese Einschätzung jedoch davon ab, ob sich die aktuelle Prognose, wonach Lettland 2019 in der Nähe seines mittelfristigen Haushaltsziels liegen wird, bestätigt. Sollte sich diese Prognose bei künftigen Bewertungen nicht bestätigen, so muss bei der Ex-post-Gesamtbewertung das Ausmaß der Abweichung von der vom Rat festgelegten Anforderung berücksichtigt werden. Die Kommission ersucht Lettland deshalb, sich darauf vorzubereiten, im Rahmen des nationalen Haushaltsverfahrens zu gewährleisten, dass der Haushalt 2019 die Vorgaben des Stabilitäts- und Wachstumspakts erfüllt.

Die Kommission vertritt außerdem die Auffassung, dass Lettland in Bezug auf den strukturellen Teil der haushaltspolitischen Empfehlungen, die der Rat in seiner Empfehlung vom 13. Juli 2018 im Rahmen des Europäischen Semesters abgegeben hat, begrenzte Fortschritte erzielt hat, und fordert die Behörden zu rascheren Fortschritten auf. Die Fortschritte bei der Umsetzung der länderspezifischen Empfehlungen werden in dem am 27. Februar 2019 veröffentlichten Länderbericht 2019 umfassend beschrieben, und die Kommission wird diese

Fortschritte im Zusammenhang mit den länderspezifischen Empfehlungen, die sie im Juni 2019 vorlegen wird, einer Bewertung unterziehen.

Brüssel, den 6.3.2019

*Für die Kommission
Pierre MOSCOVICI
Mitglied der Kommission*